

Arnsdorf

Mautern

Rossatz

Maria
Langegg

Unter-
bergern

BEGEGNUNG

: Auf den Punkt gebracht
: Kyrie eleison

: Gebet:
: Menschen erzählen von
: ihrer Begegnung mit Gott

: Interview:
: „Gott will uns nah bei sich
: haben“

Dialog mit Gott
Quelle der Kraft

Inhalt

Editorial.....	3
Auf den Punkt gebracht.....	4
Radio Maria.....	5
G-Netz – Gebetsnetz.....	6
Interview.....	7
Gebet im Alltag.....	8/9
Arnsdorf.....	10/11
Mautern.....	12/13
Rossatz.....	14/15
Maria Langegg.....	16/17
Unterbergern.....	18/19
Termine.....	20/21
Bunt gemischt.....	22
Kinderseite.....	23

Mitarbeiter:

P. Clemens M. Reischl OSB,
Abt Columban Luser OSB,
Franz Filismaier, Doris Flatschart, Irene
Fries, Eva Granser, Josef Haas, Friederike
Lackenbauer, Werner Pfenningberger,
Peter Polz, Daniela Schütz, Christa und
Peter Schimatschek, Simone Stecher,
Uta Tenner

Offenlegung und Impressum

Kommunikationsorgan der Pfarren Arnsdorf,
Mautern, Rossatz, Maria Langegg und
Unterbergern.

Herausgeber: Pfarrverband Mautern.
F.d.l.v. Abt Columban Luser OSB

Kontakt

Pfarrer: P. Clemens M. Reischl OSB,
0664/80181245
clemens.maria@stiftgoettweig.at

Vikar: Abt Columban Luser OSB,
0664/80181250
0664/80181208 (Sekretär)
abt.columban@stiftgoettweig.at

Pastoralassistentin: Johanna Härtinger
0676/826615390 j.haertinger@dsp.at

Sekretariat:

Mag. Beate Artweger
02732/82923 (Tel und Fax)
pfarre.mautern@aon.at

Bürozeiten des Pfarrverband-Sekretariats

Kirchenplatz 1, 3512 Mautern
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
8:30-11:30, Dienstag: 16:00-18:00

Kanzleistunden im Pfarrhof Mitterarnsdorf
(Hedwig Hirnschall und Daniela Schütz)
jeden 1. Mittwoch im Monat
von 17:00-18:00



Neues aus dem Pfarrverband

Minis im Klettergarten

Der dritte gemeinsame Ministranten-Ausflug führte in den Kletterpark Rosenburg. 28 Personen, Kinder und Erwachsene, verbrachten den Tag mit viel Action im Schatten des Waldes. Alle fünf Pfarren waren vertreten. **Interesse am Ministrieren, an spannenden und lustigen Ausflügen?** Dann melde dich bei unserer Pastoralassistentin Johanna, oder komm vor dem Gottesdienst in die Sakristei. Jede:r ab der 2. Klasse Volksschule ist herzlich eingeladen.

Neue Pfarrverbandssekretärin

Mit 31. Juli hat sich unsere langjährige Pfarrverbandssekretärin Christa Schimatschek in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und ihre Aufgaben an Mag. Beate Artweger übergeben. Nach 14 Jahren und der Herausforderung einer ständig anwachsenden Pfarranzahl hat sie sich ein paar ruhigere Momente verdient. Wir wünschen Dir, liebe Christa, alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft und sagen herzlichen Dank – Vergelt's Gott!

Sternwallfahrt am 1. September

Ein Jahr Pfarrverband! Das will gefeiert werden. Und so laden wir Sie alle recht herzlich zu unserer gemeinsamen Sternwallfahrt nach Maria Langegg ein. Die genauen Orte und Zeiten, an denen bei Ihnen in der Pfarre losgegangen wird, finden Sie auf der Gottesdienst-Seite. Wir freuen uns, Sie am **1. September um 10:45 Uhr in Maria Langegg** zu begrüßen und gemeinsam zu feiern und neu aufzubrechen. Anschließend gibt es eine Agape, um dieses Miteinander noch zu vertiefen und zu stärken.

Specials im Pfarrverband:

- 21. September, 9 bis 11:30 Uhr **Kräuterwanderung** mit Impulsen von Hildegard von Bingen. Infos: 0676/826615390.
- 29. September, 17 Uhr: **Engelsbegegnung**, Pfarrkirche Mautern.
- 5. Oktober, 17 Uhr: **Tiersegnung** im Pfarrgarten Mautern.
- 26. Oktober, 12 Uhr: **Bergmesse** an der Roten Wand.
- 25. November, 17:00 Uhr: **Sternsingen on Tour**.

Informationen siehe S.21.

Hersteller:
Druckerei Dockner,
3125 Kuffern.



Jahr des Gebets - Pilger der Hoffnung



Dieses Jahr 2024 soll – zur Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2025 – ein „Jahr des Gebetes“ sein. Papst Franziskus lädt ein, das Gebet für sich persönlich, aber auch in der Gemeinschaft neu zu entdecken. Wie bete ich, welchen Platz hat es in meinem Leben, wie ist meine Beziehung zu Gott? Gebet ist Atmen der Seele! Diese tiefe Sicht lässt mich nachdenken über das Atmen, das unentwegt notwendig ist für das Leben. Einatmen und Aufnehmen – Ausatmen und Abgeben. Es gibt viele Arten, Gründe und Anlässe zu beten. Wir möchten Gott dan-

ken, Ihn bitten, uns mit unseren Sorgen, unseren Schmerzen und unserer Trauer an Ihn wenden, Ihn preisen – aber auch vielleicht mit Ihm hadern und streiten. Grundlage des Betens ist immer der Wunsch, sich der Gegenwart Gottes zu öffnen, und mit Ihm in den Dialog zu treten. Wir können uns an Gott, den Vater wenden, weil uns Jesus selbst das Gebet des Vaterunsers anvertraut hat (Mt 6,9–13). Die Bibel bietet aber noch mehr Gebete wie das Magnifikat (Lk 1,46–55) oder den Lobgesang des Zacharias (Benedictus: Lk 1,68–79). Auch die Psalmen im Alten Testament sind eine Schule des Gebets. Dem Innsbrucker Bischof Hermann Glettler ist es ein Anliegen, dass wir auch jenen, die den Kontakt zur Kirche verloren haben, eine Spur zum Gebet wieder neu erschließen: „Im hörenden, gott-

vollen und weltoffenen Gebet hat alles Platz, was uns berührt oder erschreckt, positiv bewegt oder überfordert. Nichts sollte übersehen oder verdrängt werden. Vor allem vergessen wir nicht, füreinander, miteinander und für die Welt zu beten.“

Es lohnt sich, das Gebet als Kraftquelle im Leben neu zu entdecken!

Pater Clemens Maria, Pfarrer



Gebet zum Heiligen Jahr 2025

Vater im Himmel, der Glaube, den du uns in deinem Sohn Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast, und die Flamme der Nächstenliebe, die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt, erwecke in uns die selige Hoffnung für die Ankunft deines Reiches. Möge deine Gnade uns zu fleißigen Säuleuten des Samens des Evangeliums verwandeln, mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen in zuversichtlicher Erwartung des

neuen Himmels und der neuen Erde, wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird. Möge die Gnade des Jubiläums in uns Pilgern der Hoffnung die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken und über die ganze Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers gießen. Gepriesen bist du, barmherziger Gott, heute und in Ewigkeit. Amen

(Papst Franziskus)

Auf den Punkt gebracht

Die heilige Messe neu erklärt

Kyrie eleison – worum geht's da?

Am Beginn jeder Eucharistiefeier folgt auf das Schuldbekennnis der sogenannte „Kyrie-Ruf“. Dieser Ruf „Kyrie eleison“ kommt aus dem Griechischen und heißt übersetzt „Herr, erbarme dich“. Das ist grundsätzlich kein Bußruf, sondern ein **Huldigungsruf**. Sein Ursprung ist vorchristlich.

„Kyrios“ – „Herr“

Die antike Welt hat mit diesem Ruf eine Herrschergestalt (z. B. den Kaiser) geehrt oder auch eine angebetete Gottheit. Spätestens seit dem 5. Jahrhundert waren die Kyrie-Rufe fester Bestandteil der römischen Liturgie.

Die Kirche hat diesen Ruf auf Jesus umgemünzt, der als der

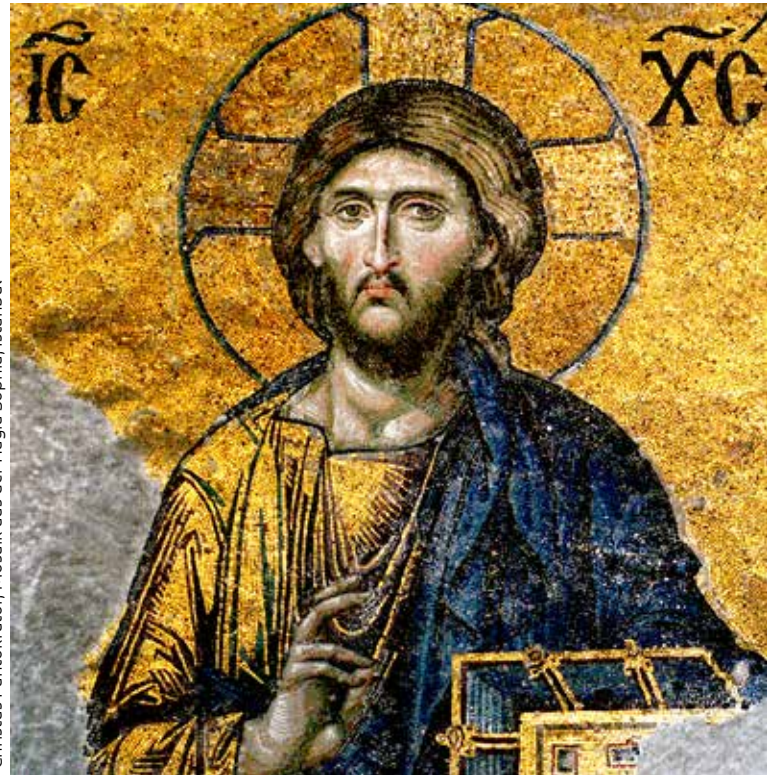
„Kyrios“ und als der „Christus“ geglaubt und angebetet wird. Der entscheidende Schlüssel zum Verständnis ist, dass die griechische Übersetzung der hebräischen Bibel die Anrede Gottes („Adonai“) mit „Kyrios“ („**Herr**“) wiedergibt.

„Mein Herr und mein Gott“

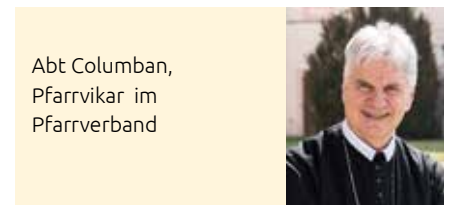
Das Neue Testament nennt Jesus an vielen Stellen „Herr“ und drückt damit ein starkes Glaubenszeugnis aus: **In Jesus Christus ist Gott gegenwärtig!** Das österliche Bekenntnis des „ungläubigen“ Apostels Thomas

unterstreicht das: „*Mein Herr und mein Gott!*“ (Joh 20,28). Eine solche Huldigung des Herrn am Beginn der Eucharistiefeier ist keine untertänige Lobhudelei, sondern hoffnungstarkes Eintauchen in das Geheimnis der Liebe Gottes!

+ col



Christus Pantokrator, Mosaik aus der Hagia Sophia, Istanbul



Abt Columban,
Pfarrvikar im
Pfarrverband

Für Sie gelesen: Gebet der liebenden Aufmerksamkeit

„Vielleicht hilft der einfache Gedanke: Ich darf mir etwas Gutes tun und mir täglich eine Zeit nehmen in dem Bewusstsein, dass es schön ist, ein wenig Zeit zu haben, mein Leben lieben zu lernen. Ich darf hoffen, dass Gottes Geist mir dabei hilft. Alles andere wird sich finden.“ (Willi Lambert, S.25)

Ein Taschenbuch im wahrsten Sinn des Wortes: Das Buch passt in jede Hosen-, und Handtasche und ist mit € 2,10 ganz leicht zu haben. Leicht ist es auch zu lesen: anstelle zum Handy zu greifen, um die eine

oder andere Wartepause zu überbrücken, lohnt es sich, das Buch zur Hand und zu Herzen zu nehmen. In wunderbar wertschätzender Sprache lädt es ein, auf den Moment, den vergangenen Tag, den vorausliegenden Tag liebevoll zu schauen und so in eine Haltung der Achtsamkeit zu wachsen. In praktischen Schritten zeigt es Wege auf, das eigene Leben in Achtsamkeit und Liebe zu entdecken und zu leben.

Irene Fries

Willi Lambert,
Gebet der liebenden Aufmerksamkeit
Paulinus Verlag



Radio Maria – eine christliche Stimme

Ein lebensnaher, dynamischer Austausch

Radio Maria ist ein besonderer und etwas anderer Radiosender. Er ist ein weltweiter, christlich geprägter marianischer Sender mit der Vision, das Evangelium an alle Menschen, zu jeder Zeit und an jedem Ort zu verkünden.

Zur Geschichte

In Österreich wurde Radio Maria von P. Clemens Maria Reischl vor 27 Jahren als Programmleiter mitaufgebaut. Ein Team hauptamtlicher und zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter tragen dazu bei, die Freude am Leben und am Glauben wieder neu zu entdecken. Sie sind die christliche Stimme der Hoffnung, des Friedens und der Zuversicht in den Herzen und Häusern der Menschen.

Die Programmgestaltung ist lebendig, strukturiert und beinhaltet Lebenshilfe, soziale Fragen, Verkündigung, Spiritualität, Gebet, Hl. Messen, Musik, Nachrichten, Unterhaltung, ... etc. Es werden für jedes Alter und für jede Lebenssituation verschiedene Schwerpunkte gesetzt.

Radio Maria sendet live und lebt vom Dialog mit den Hörern. Diese ergänzen die Vorträge der Fachleute mit ihren persönlichen Erfahrungen, Gedanken und Fragen, wodurch ein lebensnaher,



Radio Maria hat mich durch eine schwere Zeit getragen.



dynamischer Austausch entsteht. Besonders Menschen in seelischer Not, Kranke, durch einen Schicksalsschlag Verwundete und Einsame bekommen durch dieses Programm neue Perspektiven und fühlen sich durch die lebendige Hörergemeinschaft begleitet und getragen. Das Herzstück des Senders sind hl. Messen, das Stundengebet und der Rosenkranz.

Hörer am Wort:

„Ohne Radio Maria könnte ich es mir nicht mehr vorstellen!“

„Mit Radio Maria bin ich in einer Hörerfamilie und fühle mich nicht mehr allein.“

„Ich richte meine Hausarbeit nach den Programmen aus, damit



Wenn ich nicht schlafen kann, höre ich Radio Maria.

ich meine Lieblingssendungen, beziehungsweise interessante Vorträge nicht versäume.“

„Mir gefallen auch die guten sanften Stimmen der Moderatoren, die Balsam für die Seele sind.“

„Ich bemerke, dass ich mich verändere und viele Dinge positiver sehen kann.“

Ihr Kontakt zum Sender

Wenn wir jetzt Ihre Neugier geweckt haben und Sie sich fragen, wie kann ich Radio Maria hören, so gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Sie kontaktieren das **Büro des Pfarrverbandes**, und wir werden Ihnen gerne kostenlos ein DAB+-Radio zukommen lassen. Tel.: 02732/82923 oder „pv-mautern@dsp.at“
- Über **Handy oder Tablet** (kostenlose App „RadioMaria Play“)
- Über **TV-Gerät** (Radiosender auswählen und „Radio Maria“)
- Über **UKW 95,5 MHz** (Sender St. Pölten)

G-Netz – Gebetsnetz

Keine Sorge, dieses Netz wird nicht abgeschaltet. König Salomon, König David, Jesus, selbst Mutter Teresa haben es verwendet. Es geht um die Verbindung nach oben zum Vater. Das G-Netz – Gebetsnetz kostet mich nur etwas Zeit.

Ein Mönchsvater hatte einmal eine berühmte Persönlichkeit zum Gebet und zur Stille eingeladen. Der berühmte Mann erwiderte, er habe keine Zeit, er sei zu beschäftigt. Da sagte der Mönchsvater zu seinen Mitbrüdern, dieser Mann erinnert mich an einen Holzfäller, der Zeit

Holzarbeiter, er habe keine Zeit seine Axt zu schärfen.

So versuche ich seit vielen Jahren durch das Gebet, den Blick auf das Wesentliche in meinem Leben zu schärfen. So wie das tägliche persönliche Gebet mir wichtig ist, ist mir auch das Beten in Gemeinschaft bei uns im Mautern im Charismatischen Gebetskreis sehr wichtig geworden.

Wir treffen uns seit Jahrzehnten jeden Donnerstag, derzeit um 18 Uhr im Pfarrhof bzw. in der Pfarrkirche. Jeder ist willkommen und herzlich eingeladen. Es gibt keinen fixen Ablauf. Meist singen wir Lob- und Danklieder mit freien Gebeten, Bibel teilen und Fürbittgebeten, oder ganz anders,



wie der Geist es eingibt. Der heilige Augustinus sagt: „Wer singt, betet doppelt.“

Tipp: „Wie ein Brausen des Himmels“ – ein altes Gebet, neu arrangiert von Veronika Lohmer.



Peter Schimatschek, Gebetskreis Mautern



und Kraft verschwende, weil er mit einer stumpfen Axt arbeitete. Erschöpft sagt der



Pfingstsequenz

Komm herab, o Heiliger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt, komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut, köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh', hauchst in Hitze Kühlung zu, spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht, fülle Herz und Angesicht, dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Weh'n kann im Menschen nichts besteh'n, kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein, Dürrem gieße Leben ein, heile Du, wo Krankheit quält.

Wärme Du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, Deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit besteh'n, deines Heils Vollendung seh'n und der Freuden Ewigkeit.

„Gott will uns nah bei sich haben“

"Im Gebet darf ich Gott selbst begegnen.", sagt Michael Kistenich. Er hat sich wissenschaftlich mit dem Thema beschäftigt, gibt aber auch Einblick in seine persönliche Begegnung mit Gott.

Du hast im Zuge deiner Diplomarbeit eine Umfrage im Großraum Krems zum Thema Gebet gemacht. Warum und was waren die zentralen Ergebnisse?

Michael Kistenich: Das Thema sollte den Lebensalltag der Menschen berühren. Die Ergebnisse haben mich positiv überrascht. Rund die Hälfte der Menschen betet regelmäßig – in Gottesdiensten und vor allem zu Hause im privaten, geschützten Raum. Neben dem Vater Unser sind es vor allem frei formulierte Gebete. Die Motivation dahinter sind Dankbarkeit und der Wunsch, Gott zu begegnen. Zusammengefasst würde ich sagen, Gebet ist etwas sehr Persönliches. Viele Menschen beten, aber nur wenige reden darüber.

Was bedeutet Gebet für dich?

Im Gebet läßt mich Gott ein teilzuhaben an der innigen Gemeinschaft von Vater, Sohn und Geist. Gott ist Gemeinschaft, er ist Leben, er ist Liebe. Diese Dinge machen sein innerstes Wesen aus, definieren ihn. Gott ist

„

Im Gebet begegne ich Gott selber und lerne ihn besser kennen.

so voll von Leben und Liebe, dass er wie ein Wasserfall überfließt und sich selber verschenkt. Eigentlich unvorstellbar, doch Gott will uns ganz nah bei sich haben, wie ein Vater seine Kinder. Wenn ich dann noch ehrlich mit mir selbst und Gott bin, spielt die Form des Gebetes für mich eine untergeordnete Rolle. Die wertvollsten Gebete kommen tief aus meinem Herzen.

Wie erlebst du Gebet in deinem Umkreis, in deiner Familie, deinem Freundeskreis?

In der Familie danken wir Gott vor dem Essen, oder beim Schlafen gehen der Kinder sprechen wir ein Segensgebet. Seit Jahren machen wir jeden Samstagabend eine Familienfeier. Wir essen bei einem schön gedeckten Tisch, feiern eine kurze Andacht mit Gebeten und einem Psalm, erzählen uns von den Höhepunkten der Woche und verbringen dann den Abend mit Spielen. Immer wieder haben wir

Freunde dazu eingeladen, die dann mit uns feiern.

Wie kann Gebet helfen, Trost und Kraft zu finden?

Gebet ist sicher keine Wundertüte, die Probleme einfach wegzaubert. Es geht auch nicht darum ein gutes Gefühl oder positives Denken zu entwickeln. Im Gebet begegne ich Gott selber und lerne ihn besser kennen. Wenn ich sehe, wie viel Liebe Gott ausstrahlt und erlebe, wie gut er es mit uns Menschen, ja mit mir persönlich meint, dann wächst mein Vertrauen zu ihm. Und dieses Vertrauen zu Gott als meinem liebenden Vater gibt mir Trost und Kraft, auch wenn meine Herausforderungen noch immer die gleichen sind.

Inwiefern kann gemeinsames Gebet die Gemeinschaft und den Glauben der Einzelnen stärken?

Bete ich gemeinsam mit anderen, verbindet uns das. Gleichzeitig öffne ich mich im Gebet gegenüber Gott, zeige vielleicht meine Bedürftigkeit und Verletzlichkeit. Durch gegenseitiges Vertrauen im Gebet können Zusammenhalt und Gemeinschaft gestärkt werden.

Das Gespräch mit Michael Kistenich führte Simone Stecher.

Steckbrief

Name, Alter, Wohnort: Michael Kistenich, 43 Jahre, seit 20 Jahren verheiratet mit Ruth, Vater von vier Buben (5-13 Jahre), wohnhaft in Brunnkirchen, Leiter des Vermessungsamtes Krems und Lektor in der Evangelischen Kirche Krems
Hobbies: vier Buben, Rennradfahren, Filme schauen, Fußballnationalmannschaft



Begegnung mit Gott ist vielfältig

Ein Ritual. Ein Ort. Ein besonderer Moment. Ein Gefühl. Ein Gedanke. Gebet, das Gespräch mit Gott, hat viele Gesichter. Menschen aus dem Pfarrverband erzählen von ihren Begegnungen mit Gott im Alltag.

Ein Kerzlerl und das Schutzengerl

„Wenn wir an einer Kirche vorbeikommen, frage ich meine Mama immer, ob sie eh eine Münze mit hat für eine Kerze. Damit der liebe Gott und Jesus auf alle aufpassen, die ich gern hab.“

(Samuel, Mautern)

„Am Abend, vor dem Schlafen gehen, bete ich mit meiner Mama immer ‚Schutzengerl mein‘ und nehme ein bissl Weihwasser fürs Kreuzzeichen. Dann weiß ich, dass ich gut schlafen kann und der liebe Gott auf mich und meine Familie aufpasst.“

(Noah, Mautern)



Danke sagen mit den Gaben aus der Natur

„Wenn wir nach einem Waldspaziergang mit vollen Händen nach Hause gehen, kommen wir unweigerlich bei einem von drei Marterl vorbei. Meine Oma hat mit mir damals oft ein kurzes Gebet gesprochen, sich bedankt oder um etwas gebeten und sich bekreuzigt. Genauso machen wir es mit unseren Kindern auch. Jedes Kind bedankt sich für etwas, das ihm wichtig ist, das kann sogar ein Zweijähriger. Uns ist es wichtig, all das Schöne im Leben nicht als selbstverständlich anzusehen. Und als Dank bleiben oft Himmelschlüsselr, Maiglöckchen, Bucheckern, Kastanien oder Märzenbecher liegen.“

(Familie Wieländer, Wolfenreith)

Bitte und Dank

„Gebet ist mir sehr wichtig, weil ich dadurch schon viel Hilfe erfahren habe. Es ist leichter, beten zu können, wenn man es schon als kleines Kind mitbekommt. Es ist immer wieder tröstlich in schweren Situationen beten zu können. Gebet ist Bitte und Dank. Es ist mir ein Herzensanliegen, für die Kinder und die Kirche zu beten.“

(Maria mit Enkerl Richard, Schenkenbrunn)



Im Hier und Jetzt

„Für mich ist Beten ein Moment, in dem ich mich gezielt auf das Hier und Jetzt konzentriere. Wirklich beten und danken tue ich oft in den Momenten, in denen ich realisiere, dass ich gerade erlebe und lebe bzw. wenn ich aufmerksam sein will. Mir ist Beten wichtig, weil es auf das Geschenk des Lebens aufmerksam macht.“

(Jona, Unterbergern)





„Vertrautes Zwiegespräch mit einem lieben Freund“

„Beten muss nicht immer verbal zum Ausdruck kommen. Das, was wir im Vertrauen auf Gott tun oder auch lassen, kann zu einer tiefen Form des Betens werden. Beten braucht nicht zwangsläufig viele Worte. Weniger ist oft mehr. Mir tut es gut, manchmal schweigend vor Jesus zu verweilen und auf ihn hin zu hören.“

Die Wirkmächtigkeit des Betens konnte ich anlässlich einer lebensbedrohlichen Krankheit am eigenen Leib erfahren. Viele Menschen haben für mich gebetet. Ansporn und inspirierend kann es sein, wenn sich Menschen zu einem Gebetskreis zusammenfinden, um regelmäßig für sich UND ANDERE zu beten. Ich finde, beten ist wie das vertraute Zwiegespräch mit einem lieben Freund, dem ich mich bedenkenlos anvertrauen darf.“ (Ferdinand, Mitterarnsdorf)

Im Gespräch bleiben

„Eine besondere Erfahrung hat mein Leben auf einen neuen Grund gestellt: Mir wurde klar, dass Gott nicht einfach eine allgemeine Macht oder das Universum ist, sondern Person. Zu ihm kann ich Du sagen und er antwortet mir auf seine Weise. Seither ist mir der Umgang mit dem personalen Gott ein inneres Bedürfnis geworden, das ist für mich das Herz des Gebetes. Sei es im Stundengebet, bei dem man sich mit der ganzen

Kirche vom Wort Gottes formen lässt, sei es in den Wiederholungen des Rosenkranzes, die den innerlichen Raum einer Begegnung offenhalten – ich versuche im Gespräch mit Gott zu bleiben, auch wenn er mir, wie jeder gute Freund, immer wieder zeigt, was für mein Leben gefährlich ist, wo ich im Irrtum bin oder was zu meinem wahren Glück noch fehlt.“

(Werner, Wolfenreith)



Das Gebet ist kein Kaufautomat, es ist eine intime Beziehung

„Das Gebet ist ein unglaublich wichtiger Bestandteil meines Alltags! Viele Menschen stellen leider das Gebet gleich mit einem Kaufautomaten: Man spricht ein Gebet und bekommt ein Goo-

die von oben... Aber das Gebet ist viel mehr, es ist eine intime Beziehung mit demjenigen, der für mich und dich am Kreuz gelitten hat und gestorben ist, damit wir hier und jetzt leben können!“

(Elias, Unterbergern)



Danken für all das Gute

„Bei meiner ersten dreitägigen Fußwallfahrt mit meinen Eltern nach Mariazell führte uns der Weg über Gansbach und wir rasteten nach einem kurzen, nicht geplanten Umweg an einer kleinen Kapelle im Dunkelsteinerwald. Schon als Kind spürte ich dort sehr viel positive Energie und jedes Mal, wenn ich dort später mit meinen Eltern vorbeifuhr, machte ich ein Kreuzzeichen und betete. Seit 2004

führt mich mein Arbeitsweg nach St. Pölten an dieser Kapelle vorbei und immer noch mache ich ein Kreuzzeichen und bete. Als ich einmal mit meinen Kindern vorbeifuhr, fragten sie mich, was machst du da? Ich antwortete: ‚Ich bete für ein unfallfreies An- und Zurückkommen, manchmal bete ich, wenn es mir schlecht geht und ganz oft bedanke ich mich mit einem Gebet für alles Gute und Schöne.“

(Daniela, Hofarnsdorf)



Maiandacht

Am 16. Mai hielten wir unsere Maiandacht beim Marienmarterl der Familie Matthias Pöchlinger auf der "Neuen Straße". Diakon Trautsamwieser brachte dazu Gedanken zum Buch "Unser liebe Frau - ein Marienleben in steirischer Mundart". Mesner Roman Högl las daraus den Text "Da Opfergang" vor. Musikalisch begleitet wurde die Andacht mit der Gitarre von Daniela Schütz.

Im Anschluss wurde zur Agape eingeladen. Wir bedanken uns bei Familie Matthias Pöchlinger für die Wein- und Saftspende und die zur Verfügung gestellten Sitzbänke sowie bei Familie Högl, die das Brot spendete.



Erstkommunion - Du bist ein Schatz Gottes



Am Pfingstmontag fand die Erstkommunion der Kinder der Pfarren Arnsdorf und Rossatz statt. Vom Pfarrhofgarten geleitete uns der MV Arnsdorf zur Kirche, wo uns die vier Erstkommunionkinder mit dem Lied "Kommt herein" begrüßten. Vor dem Altar stand eine Schatzkiste. Unsere Pastoralassistentin Johanna ließ einige der Kinder hineinschauen, nachdem sie behauptet hatte, dass darin der allergrößte Schatz zu finden wäre. In der Kiste befand sich ein Spiegel – sodass man sich selbst sah, wenn man hinein schaute - denn wir **ALLE** sind ein Schatz Gottes.

Im Anschluss an den Festgottesdienst ging es zum Gemeinschaftshaus, wo alle zur Agape geladen wurden.

Fronleichnam

Der Begriff Fronleichnam kommt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet „des Herrn lebendiger Leib“. Er bezieht sich auf das Sakrament der Eucharistie, das Jesus beim Letzten Abendmahl einsetzte, als er Brot und Wein mit den Worten „Das ist mein Leib“ und „Das ist mein Blut“ an seine Jünger weitergab.

Wir feierten dieses Fest mit Pater Wolfgang. Die anschließende Prozession leitete unsere Pastoralassistentin Johanna. Danke allen Mitwirkenden!

Zum Dank gab es anschließend ein Mittagessen im GH Zeller, zu dem die Marktgemeinde und die Pfarre einluden.



Goldene Hochzeit

Das Ehepaar Monika und Günter Schuss feierte heuer ihr 50jähriges Ehejubiläum mit einer Segensfeier in unserer Pfarrkirche. Anlässlich dieser Feier organisierte das Ehepaar einen Auftritt der **Wiener Sängerknaben**, zu denen auch ihr Enkelsohn Richard gehört.

Im Namen der Pfarre gratulieren wir nochmals recht herzlich und bedanken uns beim Jubelpaar für diesen wunderbaren Ohrenschaus und die Benefizaktion zugunsten unserer Pfarrkirche in der Höhe von insgesamt € 4.395,-.

Gelungenes Pfarrfest

Am 2. Juni fand unser Pfarrfest statt. Aufgrund des anfänglichen Regens wurde die Feldmesse kurzerhand in die Katharinenkirche verlegt. Den Gottesdienst feierten wir mit Abt Columban Luser, musikalisch begleitet von Natascha-Rafaella Plank auf der Panflöte. Im Anschluss hatte sich der Regen verabschiedet und so konnten wir unser Pfarrfest mit einem Frühschoppen des MV Arnsdorf ungehindert durchführen. Am Nachmittag spielten dann noch "Trischütz" für unsere Gäste auf. Pater Clemens' Schätzspiel (Wie viele Eheschließungen in den letzten 100 Jahren in Arnsdorf? – 350) gewann diesmal Josef Hirnschall aus Oberarnsdorf. Wir bedanken uns



nochmals bei allen, die zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben, im Besonderen beim Mitarbeiter-team unter der Leitung von Roman Högl, das alle Vorbereitungen und die Durchführung des Festes geschafft hat – und natürlich bei allen Gästen.

Herzlich willkommen

Am 15. Juni kamen die Eltern Sarah und Robert Ringseis mit ihrem Töchterchen Sophie in die Katharinenkirche, um sie von Pater Clemens taufen zu lassen. Liebe Sophie, sei herzlich willkommen in unserer Glaubensgemeinschaft!



Nach ihrem ersten Sohn Raphael brachten die Eltern Anita und Andreas Fechter am 16. Juni ihren zweiten Sohn Maximilian in die Katharinenkirche, um das Sakrament der Taufe zu empfangen. Möge dich Gottes Liebe stets begleiten, lieber Maximilian.



Neue Mieter im Pfarrhof

Mit 1. Juli durften wir Herrn Dr. Martin Glatz und seine Gattin Dawn sehr herzlich als neue Mieter in unserem Pfarrhof begrüßen. Dr. Glatz ist gebürtiger Kremser, seine Frau stammt ursprünglich aus England. Das Ehepaar hat eine Tochter, die zurzeit in Frankreich lebt und arbeitet.

Derzeit ist Dr. Glatz noch in Schweden als österr. Wirtschaftsdelegierter tätig und wird mit Beginn des kommenden Jahres seinen Ruhestand antreten. Damit wird das Ehepaar auch seinen Wohnsitz zur Gänze in unsere Pfarre verlegen.



Ruperti- und Erntedankfest

Wir laden alle ein, mit uns am Sonntag, dem **29. September um 8:30** zum Patronatsfest des hl. Rupert beim Festgottesdienst für die Erntegaben zu danken. Im Anschluss an die hl. Messe lädt der Pfarrgemeinderat zur Agape.

Aus dem Leben

Taufen

Nora Marie Walzel
Sophie Magdalena Ringseis
Maximilian Fechter

Todesfall

Frieda Hirnschall



Erstkommunion

Die Erstkommunion stand unter dem Motto „Gottes Liebe ist wie ein Schirm. Er schenkt sie mir und dir und aller Welt!“ Zehn Kinder traten am 9. Mai zum ersten Mal zum Tisch des Herrn. Ein eigenes Musik-Ensemble unter der Leitung von Simone Thiel-Hinterbauer und Prof. Gerhard Langsteiner an der Orgel gestalteten das Fest musikalisch. Religionslehrerin Gertraud Andert, Pastoralassistentin Johanna Härtinger und drei Tischmütter begleiteten mit P. Clemens die Vorbereitung.

Ehejubilare: Dank und Bitte

Eine schöne Tradition in der Pfarre Mautern: Jeweils am letzten Maisonntag werden die Ehepaare eingeladen, die auf 10, 20, 25, 30, 40, 50, 55, 60 oder 65 gemeinsame Jahre zurückblicken können. Es ist der Dank für die gemeinsame Zeit bisher und die Bitte um den Segen Gottes in der kommenden Zeit. 20 Paare waren der Einladung gefolgt, darunter drei Paare, die die Eiserne Hochzeit (65 Jahre) feiern. Auch eine schöne Tradition war, dass der Mauterner Männergesangsverein die festliche Messe musikalisch gestaltete. Nach dem Gottesdienst waren die



Jubelpaare und ihre Angehörigen zu einer Agape eingeladen. Allen den Segen Gottes weiterhin!

Flohmarkt der Firmlinge

Gelungen ist der Flohmarkt, den die Firmlinge 2024 in der Pfarre Mautern am 8. Juni unter der Leitung von Pastoralassistentin Johanna Härtinger und Pfarrgemeinderätin Sabrina Skopek im Severin-Stadl durchgeführt haben. 18 Tische wurden gebucht und dann bestückt: sehr viele Kindersachen (Spiele, Gewand...), aber auch Bücher und Allerlei - bis hin zu Kunstgegenständen. Die Firmlinge boten

Palatschinken, Getränke und selbst produzierte Einmachprodukte wie Marmeladen und Letscho an.



Firmung

Das Thema der Firmvorbereitung war „Trotzdem. zur Firmung gehen“. 22 Firmkandidaten machten sich gemeinsam auf den Weg, den Glauben zu entdecken. Ihr gemeinsamer Weg fand am 21. Juni seinen Abschluss. Sie empfingen von Abt Columban das Sakrament der Firmung.

Fronleichnam mit Pfarrfest

Bei der Festmesse am 30. Mai brachte der Chorus Musica Favianis die Choralmesse in F-Dur von Anton Bruckner zur Aufführung. Bei der anschließenden Prozession trugen diesmal Alt-Ministranten den Himmel. Die Trachtenkapelle Mautern begleitete die Prozession mit drei Altären.

Im Anschluss an die Prozession öffnete der Pfarrkirchtag im Garten und Severin-Stadl seine Pforten. Es gab unterhaltsame musikalische Begleitung durch Erich und Luki und dann durch Natascha-Rafaella,

die Römerlounge der Jungschar samt Escaperoom im Römerkeller, das Kaffeehaus im Pfarrheim, die Achtelbar der Mauterner Winzer im Foyer des Severin-Stadls und im großen Saal die Vernissage von Pfarrgemeinderätin Liliana Tamasila. Das Schätzspiel und Bierkrügelschieben durften auch nicht fehlen. Zahlreiche Gäste kamen auch aus den Nachbarpfarren. Das Team unter der Gesamtkoordination von Josef Haas und unzähligen tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sorgten für ein wunderbares Fest!



Feiern zu Allerheiligen

Mi 23. Oktober, 18:30 - Gedenk- und Friedensfeier beim Kriegerdenkmal in Mautern

Sa 26. Oktober, 17:00 - Hl. Messe in Hundsheim mit Kranzver-senkung in der Donau und Kranzniederlegung in Mauternbach

Mo 28. Oktober, 18:00 - Hl. Messe + Gedenkfeier in der Magdalenenkapelle Baumgarten

Fr 1. November (Allerheiligen):

10:00: Festmesse mit dem „Chorus Musica Favianis“

14:30: Andacht für die Verstorbenen in der Christuskapelle, anschließend Gräbersegnung am Friedhof.

Firm-Infoabend

am 19. November, 19:00

Aus dem Leben

Taufen

Oliver Theodor Youla
Lea Brunnthaler
Raphael Josef Mold
Johanna Karin Mader
Lina Fahrthofer
Paula Daferner
Pauline Huber

Hochzeiten

Katharina und Stefan Zeller
Verena und Oliver Mann
Anita und Bernhard Karl Helmut
Ruhofen
Janine Ruhm und Björn Alfons

Todesfälle

Johann Mader
Norbert Wintersberger
Werner Jirku
Josef Schnöll
Eva Maria Neuhauser
Maria Melcher
Remo Franz Aigner
Johanna Antonia Messerer

Engelsbegegnung am So 29. September um 19:00 in der Pfarrkirche. Musikalische Begleitung von Panflötistin Natascha-Rafaella Plank. – Bringt eure Engel zum Segnen mit!

Tiersegnung am Sa 5. Oktober um 17:00 im Pfarrgarten. Alle sind eingeladen, Tiere, Kuschtierchen oder Fotos von Tieren mitzubringen. Die Kollekte kommt dem Kremser Tierheim zugute.

Erntedank am So 13. Oktober: Beginn um 10:00 am Südtirolerplatz mit der TK Mautern, Segnung der Erntekrone, Prozession zum Pfarrgarten und Festgottesdienst; anschließend Frühschoppen der TKM

Schwangerensegnung

So 10. November bei der Messe um 10:00

Familienmessen

8. September (Dirndlgwandsonntag),
20. Oktober und 24. November

56 Jahre im Dienst der Rossatzer Kirche

Im April feierte sie ihren 80er - und seit 56 Jahren orgelt sie bei uns in der Rossatzer Kirche: die Mauternerin Gerlinde Neumayer. Aller Grund, ihr herzlich zu danken und zu gratulieren. Mit ihrem Gatten Sepp, der zugleich ihr Chauffeur ist, bildet Gerlinde ein verlässliches Team. Sie begleitet umsichtig und gekonnt den Chor und unterstützt in der Pfarre mit ihrem schönen Orgenspiel die Gottesdienste und den Kirchenchor. Am Sonntag, dem 28. April, gratulierten der Kirchenchor und die gesamte Pfarrgemeinde Gerlinde Neumayer im Rahmen

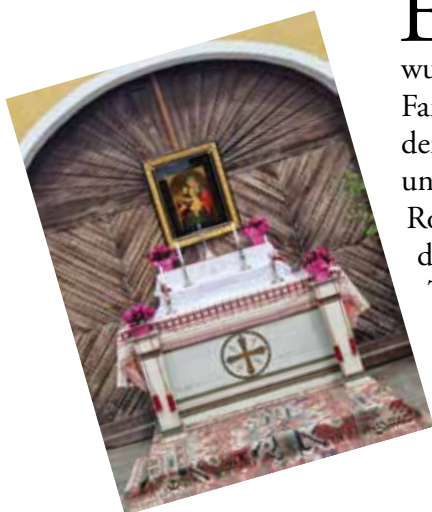


der hl. Messe zu ihrem 80. Geburtstag. Liebe Gerlinde, viel Gesundheit und weiterhin viel Freude bei der Kirchenmusik bei uns in Rossatz!

Fronleichnam



Eindrucksvoll war die diesjährigen Fronleichnamensfeier mit Prozession. Die Altäre wurden wunderschön gestaltet. Herzlichen Dank an die Familien Herzog, Fischer/Hick, Leskovar, sowie der Agrargemeinschaft Rossatz für das Aufstellen und Schmücken der Altäre, der Trachtenkapelle Rossatz, den Feuerwehren Rossatz & Rührsdorf sowie den Gemeindevertretern für die Teilnahme an der festlichen Prozession!





Jakobusfest

Am Sonntag, 28. Juli, feierten wir im Rahmen des Gottesdienstes unseren Kirchenpatron, den hl. Jakobus d.Ä. Der Kirchenchor sang die Dürnsteiner Mundartmesse. Anschließend waren alle in den Schlosshof zu einer Agape eingeladen. Am Ende des Festgottesdienstes bedankten PGR-Obfrau Ingrid Ernst und Pfarrer P. Clemens unsere langjährige Pfarrsekretärin Christa Schimatschek, die mit Anfang August dieses Jahres in ihre verdiente Pension übergetreten ist. Liebe Christa, vielen Dank für deinen langjährigen Dienst und auch deine gewissenhafte Umsicht für die Pfarre Rossatz.

Musikermesse

Am ersten Ferienwochenende feierte die Trachtenkapelle Rossatz im Rahmen des Platzlfestes in Rührsdorf ihre Musikermesse. Die Trachtenkapelle dankt am Ort ihrer Gründung im Jahr 1958 in Rührsdorf Gott im Rahmen der Musikermesse für das gemeinsame Musizieren. Pater Clemens leitete die hl. Messe, die Trachtenkapelle spielte die „Europa-Messe“ und die Freiwillige Feuerwehr Rührsdorf sorgte für das leibliche Wohl.

Hl. Laurentius

Am 11. August feierten wir in St. Lorenz das Patrozinium. Der hl. Laurentius ist Kirchenpatron unserer Filialkirche in St. Lorenz. Ein Ensemble der Trachtenkapelle Rossatz spielte die Haydn-Messe und das Laurentiuslied, das uns vor Jahren vom +Pater Christoph vermittelt worden ist. Im Anschluss wurde zu einer Agape am Donauradweg geladen.

Aus dem Leben

Taufen

Kilian Ratzinger
Miriam Rauscher

Todesfälle

Waltraud Steiner
Elisabeth Gaupmann
Eckhard Schneeweiß



Anmeldung zur Pfarrfirmung

Nächstes Jahr findet in unseren Pfarren Rossatz – Arnsdorf wieder eine Pfarrfirmung statt.

Alle, (ab der 2. NMS / Gymnasium) die das Sakrament der Firmung empfangen möchten, können sich zur Firmvorbereitung in unserer Pfarre anmelden. Alle Informationen über den Ablauf der Vorbereitung und das Datum der Firmung erhaltet ihr bei eurer Anmeldung.

Kommt bitte mit euren Eltern zur Anmeldung und ersten Besprechung.

Wo: Pfarrhof Rossatz

Wann: 6. November, 18:30

Auf eine interessante und spannende Zeit mit euch freut sich das Vorbereitungsteam und Pater Clemens!

Erstkommunionfeier



Am Dreifaltigkeitssonntag gab es die gemeinsame Erstkommunionfeier der Pfarren Maria Langegg und Unterbergern in unserer Wallfahrtskirche.

Von der Musikkapelle den Kirchenberg hinauf begleitet, feierten zwölf Kinder mit ihren Familien und Freunden den Gottesdienst mit dem Thema „Jesus, Brot des Lebens“ und legten das Taufversprechen beim Taufbecken ab. Einzeln wurden sie herausgerufen, um die Eucharistie erstmals zu empfangen.

Abgerundet wurde das Fest mit einer fröhlichen Agape vor der Kirche.

Herzlichen Dank an alle, die an der Vorbereitung der Kinder und des Festes beteiligt waren!

Barocke Pauken

In der Pfarre Maria Langegg befinden sich neben einem barocken Kontrabass datiert aus dem Jahre 1776 von Magnus Antonius Fichtl zwei barocke Pauken. Diese barocken Pauken haben einen Durchmesser von 54 cm und eine Kellerhöhe von 47 cm. Die Kupferkessel sind über die Jahre mit einigen Dellen versehen, die aufgenieteten Verzierungen sind lose und die Spannschrauben der Fellringe ohne Funktion. Da die Felle mit Schrauben gespannt werden, wird diese Bauart auch als „Schraubepauken“ bezeichnet.

Nach intensiven Gesprächen mit Herrn Mag. Franz Reithner von der Diözese St. Pölten wurde der Beschluss gefasst, die Pauken so zu sanieren, dass sie wieder bespielbar sind. Die Sanierung wird von Mag. Wolfgang Gaisböck aus Salzburg vorgenommen, dessen sanierte Pauken sowohl im Stephansdom in Wien als auch in Salzburg gespielt werden. Die Kosten für die Sanierung werden von



Bild v.l.n.r. Christian Grammel BSc EFA, Mag. Franz Kurzreiter, beide von der Raiffeisenbank KREMS, Johann Schuster, Stv. PKR., Bmstr. Ing. Franz Anton Nicht, Projektleiter

der Raiffeisenbank KREMS zur Gänze übernommen. Die Reise der Pauken nach Salzburg wird in Maria Langegg im kleinen Rahmen organisiert.

Nachruf

Am 21. Juni 2024 mussten wir von Annemaria Eder aus Maria Langegg Abschied nehmen. Sie war zeit ihres Lebens mit unserer Pfarre eng verbunden

und in vielfältiger Weise zur Mitarbeit bereit, als Lektorin, im Pfarrgemeinderat, bei der Singgruppe und zuletzt auch als Kommunionsspenderin. Wir sind dankbar für ihren Einsatz und sicher, dass Gott ihr all das Gute, das sie getan hat, vergelten wird!



Orgelkonzert Prof. Zykan

Auch heuer bewies Prof. Gottfried Zykan wieder seine Verbundenheit mit der Helmich-Orgel in Maria Langegg. Gemeinsam mit einem Streichquartett und Querflöte brachte er am 26. Mai klassische Orgelwerke, aber auch Bearbeitungen von Orchesterwerken wie z.B. eine Haydn-Symphonie zu Gehör. Mit dem liebevoll gestalteten Programmheft erhielten die Zuhörer auch Informationen zu Komponisten und Werken. Die Zuhörer dankten mit begeistertem Applaus!



Lange Nacht der Kirchen

„Magische Klänge“ versprach Kapellmeister Manfred Durnwalder für das Konzert der Dunkelsteiner Blasmusik im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ am 8. Juni 2024. In abwechslungsreicher Besetzung mit Bläserquintett, steirischer Harmonika und Gesang präsentierten die Musiker moderne Stücke wie Lost Elysion, genauso wie Arrangements geistlicher Musik, wie Ave verum oder Locus iste. Bereichert wurde die Musik von originellen und besinnlichen Geschichten.

Danke an alle Mitwirkenden für diesen Ohrenschmaus!

Aus dem Leben

Taufen:

Rudolf Tristan Ochsner

Hochzeiten:

Katharina Sabine und

Stefan Heiderer

Julia Eva und

Christian Erich Kern

Tanja und

Benjamin Michael Kopriva

Todesfälle:

Elisabeth Maria Schwarz

Annemaria Eder

Franz Pfeffer

Aus der Geschichte

Im Langeggerhof neben dem bestehenden Brunnen war die kleine Kirche zur Hl. Dreifaltigkeit. In den alten Aufzeichnungen ist von der Kirche mit kleinem Turm die Rede, jedoch ohne Glocke. Priester aus Wölbling, Arnsdorf und Gansbach hielten Messen und große Predigten. In der Nähe der Kirche befand sich eine Schmiede. Das Heilungsbild von Maria mit dem Kind (eine Kopie) hat hier seinen Ursprung, bevor die kleine Kapelle am Berg 1605 aus



Santa Maria del Popolo

Dankbarkeit gebaut wurde. Das Originalbild wird dem hl. Lukas zugeschrieben, stammt aber vermutlich von einem Meister aus San Saba und befindet sich in Rom: Santa Maria del Popolo um 1350 laut Archiv.

OSR Josef Pischinger



Weltreligionen

„Die 5 Weltreligionen“ wurden den Kids beim DU & ICH-Treffen genauer erklärt, dargestellt und auch

praktisch damit gearbeitet... neugierig und wissbegierig folgten sie den Ausführungen unseres Teams.



Gemeinsam sind wir stark

Unser DU & ICH-Team durfte die hl. Messe am 2. Juni bei der 122 Jahr Feier in Geversberg mitgestalten und auch ein kleines Theaterstück aufführen.

100 Jahre ÖKB

Der Ortsverband des Österreichischen Kameradschaftsbundes Ober- und Unterbergern feierte am 28. Juli sein 100jähriges Bestehen. Nach der Festmesse mit Fahnenband- und Kranzsegnung fand die Ehrung der gefallenen und verstorbenen Kameraden vor dem Denkmal für den Frieden statt.



Kollekten

Caritas-Haussammlung (für soziale Notfälle in NÖ): € 445,-
Christophorusaktion (für die Mobilität in der Mission): € 280,--

Vielen Dank und Vergelt's Gott im Namen aller, denen durch unsere Mithilfe eine neue Lebensperspektive eröffnet wird.

Aus dem Leben

Taufen: -

Hochzeiten: -

Todesfälle:

Franz Völker
Martha Völker

EUROPA VON OBEN

EU-Gipfel wörtlich genommen

Der Autor und Journalist Wolfgang Machreich zeigte am 11. Juni 2024 in der Taufkapelle eindrucksvolle Bilder und erzählte humorvoll und kurzweilig über die höchsten Gipfel der EU-Länder. Aufregende Geschichten über die Besteigung von Mt. Blanc, Großglockner, Zugspitze und anderer wirklich hoher Berge, aber auch des höchsten dänischen Hügels mit nur 170,86 m begeisterten das Publikum. Viele nutzten die Gelegenheit, im Anschluss des Vortrages bei Wein und Nussbrot mit dem Abenteurer zu plaudern. Das Buch Wolfgang Machreichs „EU-GIPFEL - 28 Höhepunkte Europas, auf die man stehen muss“, steht in der Bücherei Bergern zur Verfügung.

Friedensgebet

Das Anliegen, regelmäßig um den Frieden zu beten, stößt von der Teilnahme leider auf sehr geringes Echo. Daher werden wir mit Jahresende unser monatliches Friedensgebet beenden - gerade jetzt, wo es so dringend wäre...

Die letzten Termine: 26.9 und 24.10, um 19:30

28.11. und 19.12., um 19:00 Uhr

Trotzdem: Herzliche Einladung!

Weinsegnung

Die traditionelle Weinsegnung in unserem Dorf findet heuer am 9. November 2024 um 19:00 Uhr im Heurigenlokal Schmidt in Oberbergern statt. Herzliche Einladung!

Himmlicher König, du Tröster,
du Geist der Wahrheit,
der du überall gegenwärtig bist
und alles erfüllst;
du Schatzkammer alles Guten
und Spender des Lebens:
Komm, nimm Wohnung in uns,
reinige uns von allem Bösen,
und rette, o Gütiger, unser Leben.

Aus der Ostkirche

Theologie vom Fass

Wie betet man(n) richtig?

Montag 23. September, 19:00

Heurigenlokal Haiderer, Unterbergern

For men only!

Pfarrverbandswallfahrt nach Maria Langegg

Für alle, die sich an der Fußwallfahrt nach Maria Langegg beteiligen wollen: Wir starten am 1. September um 6:30 Uhr bei der Dorfkapelle in Oberbergern und werden schon ab der Bergerner Höh` gemeinsam mit den Pilgern von Mautern den Weg fortsetzen. Tragen wir unsere Anliegen und Sorgen zu Maria, die wir in Maria Langegg als das Heil der Kranken verehren!

Minis

Wir freuen uns über vier neue Minis: Lennon Marous, Daniel Redl, Jakob Wieländer und Nicolas Winter. Wir wünschen ihnen viel Freude und Ausdauer an ihrer neuen Aufgabe.



Mautern

September			
SO	1.	10:45	Sternwallfahrt d. Pfarrverbandes Mautern nach Maria Langegg
		5:00	Fußwallfahrt nach Maria Langegg, Start beim Severinheim
SO	8.	10:00	Familienmesse beim Verschönerungsverein - Dirndlgwandsonntag
SO	29.	17:00	Engels-Begegnung
Oktober			
SO	13.	10:00	Erntedankfest: Segnung Erntekrone am Südtirolerplatz, Prozession zur Kirche – Festmesse in der Pfarrkirche
MI	16.	14:00	Erntedankfest im Severinheim mit Kindern v. Hort/VS Mautern
SO	20.	10:00	Familienmesse und Weltmission Sammlung
MI	23.	18:30	Gedenk- und Friedensfeier, Kranzniederlegung Kriegerdenkmal
SA	26.	17:00	Kranzversenkung i.d. Donau & hl. Messe Johanneskirche Hundsheim Kranzniederlegung Mauternbach
MO	28.	18:00	Gedenkfeier Kranzniederlegung Magdalenenkapelle Baumgarten
November			
FR	1.	10:00	Hochamt mit Corus Musica Favianis
		14:30	Andacht für Verstorbene und Grabsegnung, Friedhof Mautern
SA	2.	15:00	Requiem Stift Göttweig mit Gräbersegnung
		18:00	Allerseelenmesse
DI	5.	18:00	Hl. Messe mit anschließender Anmeldung zur Erstkommunion
SO	10.	10:00	Hl. Messe mit Schwangerensegnung
		15:00	Weinsegnung Weinbauverein, Severin Stadl
MO	11.	17:00	Martinsfest mit dem Kindergarten, Pfarrkirche
DI	12.	14:00	Weinsegnung im Severinheim
FR	15.	8:00	Leopoldmesse
DI	19.	19:00	Firmvorbereitungs Abend
FR	22.	14:30	Gedenkfeier für Verstorbene im Severinheim
SO	24.	10:00	Familienmesse
MO	25.	17:00	Workshop „Sternsinger on Tour“, Aktion Nepal (8 – 10 J.), Severin Stadl
		18:00	Workshop „Sternsinger on Tour“, Aktion Nepal (11-14 J.), Severin Stadl
MI	27.	10:30	Adventkranzweihe Severinheim
SA	30.	18:00	Hl. Messe und Adventkranzweihe
Dezember			
SO	1.	16:00	Adventlesung mit Blaschke-Pistracher
MI	4.	6:30	Rorate mit Kinderfrühstück
FR	6.	17:00	Nikolofeier in der Pfarrkirche

Sonntagsgottesdienste:

Vorabendmesse am Samstag: 19:00

Sonntagsmesse: 10:00

Wochentagsgottesdienste:

Dienstag: 18:30 hl. Messe – Magdalenenkapelle Baumgarten, Pfarrkirche oder Hundsheim

Mittwoch: 10:30 Gottesdienst im Severinheim

Donnerstag, fallweise: 08:00 hl. Messe – Pfarrkirche

1. Donnerstag im Monat: 18:00-19:00 Eucharistische Anbetungsstunde, gestaltet vom Gebetskreis in der Pfarrkirche, an den übrigen Donnerstagen Gebetsabend im Pfarrheim

Freitag: 17:00 hl. Messe in der Pfarrkirche (wenn kein Begräbnis)

Arnsdorf

September			
SO	1.	08:30	Treffpunkt zur Fußwallfahrt nach Maria Langegg beim Parkplatz Gottfried Pöchlinger KEINE Hl. Messe in Arnsdorf
		10:45	Hl. Messe in Maria Langegg
SO	29.	8:30	Ruperti- und Erntedankfest mit Segnung der Erntegaben, Treffpunkt beim Gemeinschaftshaus in Hofarnsdorf, anschl. Agape
Oktober			
SO	6.	08:30	Hl. Messe in St. Johann
MI	16.	14:00	Bergmesse auf der Roten Wand
November			
FR	1.	8:00	Allerheiligen – Hl. Messe, anschl. Friedhofsgang mit Gräbersegnung
SA	2.	8:30	Allerseelen – Requiem
SO	10.	18:00	Jungweinsegnung der Rupertiwinzer
MO	25.	13:00	Adventkranzflechten im Pfarrhof
SA	30.	18:30	Adventkranzweihe
Dezember			
	1.	8:30	Hl. Messe – 1. Adventsonntag

Sonntagsgottesdienste:

Sonntagsmesse: 8:30

Wochentagsgottesdienste:

Donnerstag: 18:30 hl. Messe in der Katharinenkirche

Rossatz

September			
SO	1.	10:45	Sternwallfahrt des PV Mautern nach Maria Langegg: Hl. Messe
		6:00	Fußwallfahrt mit Start in der Pfarrkirche
FR	13.	10:00	Eröffnung + Segnung Kindergarten Rührsdorf
SO	15.	10:00	Feldmesse auf dem Berg Calvari (St. Lorenz) – Agape (Jankerklub)
Oktober			
SO	6.	10:00	Erntedankfeier
MI	9.	19:30	Erstkommunion Anmeldung nach der Abendmesse
	26.	12:00	Begegnungsmesse Rote Wand
November			
FR	1.	10:00	Hochamt mit Friedhofsgang
SA	2.	15:00	Requiem Stift Göttweig mit Gräbersegnung
MI	6.	19:30	Firmanmeldung Rossatz + Arnsdorf
FR	8.	17:00	Martinsfest, Kindergarten Rührsdorf
MO	11.	18:00	Jungweinsegnung im Schlosshof
Dezember			
SO	1.	10:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
FR	6.	9:00	Nikolofeier im Kindergarten Rührsdorf

Sonntagsgottesdienste:

Sonntagsmesse: 10:00

Wochentagsgottesdienste:

Mittwoch: 18:30 hl. Messe in der Pfarrkirche bzw. St. Lorenz

Unterbergern

September			
SO	1.	10:45	Maria Langegg: Pfarrverbandswallfahrt
SO	22.	10.	Familienmesse
Oktober			
SO	6.	9:00	Erntedankfest
SO	20.	10:00	Familienmesse
November			
FR	1.	8:30	Allerheiligen
		15:30	Friedhofsgang
SA	2.	8:00	Allerseelen
SO	3.	8:30	Jubelpaare-messe“ mit Segnung von Ehepaaren, die 2024 ein rundes oder halbrundes Ehe-Jubiläum feiern (gestaltet vom „Freundeskreis“)
SO	17.	10:00	Familienmesse
SO	24.	8:30	Christkönigssonntag
Dezember			
SO	1.	8:30	1. Adventssonntag mit Adventkranzsegnung / Pfarrkaffee
		10:00	Familienmesse mit Adventkranzsegnung

Sonntagsgottesdienste:

Sonntagsmesse: 8:30

Wochentagsgottesdienste:

Mittwoch: Unterbergern, Donnerstag: Oberbergern
Uhrzeit siehe Gottesdienstordnung oder Homepage

Maria Langegg

September			
SO	1.	10:45	Sternwallfahrt des Pfarrverbandes Mautern: hl. Messe - Agape
SA	7.	17:30	Herz Mariä Samstag: Rosenkranz, Beichtgelegenheit, 18:00 hl. Messe – Gebet für Kranke
SO	8.	10:45	Patrozinium
Oktober			
SO	13.	10:45	Erntedank und Familienmesse
November			
FR	1.	10:45	Messe mit Gräbersegnung
SA	2.	18:00	Allerseelenmesse
SO	24.	10:45	Familienmesse
Dezember			
SO	1.	10:45	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
DI	3.	18:30	Rorate in Wolfenreit
SO	8.	10:45	Hl. Messe mit Neumarkter Weisenbläsern, Agape
DI	10.	18:30	Rorate in Schenkenbrunn

Sonntagsgottesdienste:

Sonntagsmesse: 10:45

Vorabendmesse mit Heilungsgebet:

Jeden 1. Samstag im Monat: 1.6.; 6.7.; 3.8., 7.9.

17:30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit

18:00 hl. Messe, Heilungsgebet und Anbetung

„Sternsingen on Tour“

Mitarbeiter der Dreikönigsaktion kommen in die Pfarre Mautern.

25.11.2024 im Severin Stadl

17:00 Uhr Workshop Sternsingen, Aktion 2025: Nepal (8 – 10 Jahre)

18:00 Uhr Workshop Sternsingen, Aktion 2025: Nepal (11 – 14 Jahre)

Anmeldung bis 20. November unter

0676/826633022

„DANKE KINO“ im Jänner 2025 für alle, die beim Sternsingen den Segen in die Häuser bringen!

Vorträge:

Tod an der Schwelle zur Freiheit

Er beschäftigt sich mit der Zeitgeschichte in unserer Region und hat sich insbesondere mit dem Nationalsozialismus und dessen Verbrechen beschäftigt: Mag. Karl Reder aus Mautern. Im Oktober erscheint sein Buch „Tod an der Schwelle zur Freiheit. Das Zuchthaus Stein/Donau während der Zeit des Nationalsozialismus und die Ermordung von Häftlingen im April 1945“. Einige Opfer liegen auch auf dem Maria Langegger Friedhof. (Siehe „Begegnung Sommer 2024, Seite 17)

In zwei Vorträgen präsentiert Mag. Reder die Ergebnisse seiner Forschung.

Montag, 21. Oktober 2024 um 19 Uhr im Severin-Stadl in Mautern (Kath. Bildungswerk)

Dienstag, 22. Oktober 2024 um 19 Uhr im FF-Haus Schenkenbrunn.

Fortbildung für Mesner

Donnerstag, 5. September, 18:00-20:00

in Maria Langegg (Sakristei)

Referent: Johannes Leitner

Eingeladen sind alle, die im Bereich des Pfarrverbandes in der Sakristei tätig sind.



Podcast „einfach beten!“

In kurzen Episoden von 10 bis 15 Minuten betrachtet „einfach beten!“ die Bibeltex-te des Tages, um Gottes Botschaft für den persönlichen Alltag greifbar zu machen. Verschiedene Musiktitel und angeleitete Fragen helfen, sich auf das Thema einzustimmen und lassen Raum für Reflexion und persönliches Gebet. Hören Sie rein! Unter diesem Link können Sie den Podcast hören und auf allen gängigen Plattformen kostenlos abonnieren: <https://einfach-beten.podigee.io>

Zeichen echter Solidarität

Ein herzliches Danke und Vergelt's Gott allen, die sich an der Kleidersammlung für das slovakische Roma-Dorf Hodejov beteiligt haben. Es waren drei Kleintransporter notwendig, um die vielen Sachen in die Slowakei zu transportieren. Auf dieses Zeichen echter Solidarität hat der Verantwortliche von dort mit einem Mail geantwortet, das hier gekürzt übermittelt wird:

„Guten Abend, ich möchte mich bei den Dorfbewohnern für die neue Kleidung bedanken, sie haben sich sehr für ihn gefreut. Vielen Dank. Mit größtem Respekt Benjamin Illés.“

(Benjamin Illés Dis.art, Komunitné centrum Hodejov, E: komunitnecentrum.hodejov@gmail.com)



„Gepriesen bist du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde.“

„Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde.“

„Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.“

Aus der Liturgie der Eucharistiefeier

Bibel für Kinder

Die Geschichte Gottes mit dem Volk Israel – das ist das Volk, zu dem auch Jesus gehörte – begann viele Tausend Jahre vor Jesus mit Abraham und seiner Frau Sara, die in der Stadt Ur lebten. Die beiden waren kinderlos, obwohl sie sich immer Kinder gewünscht hatten. Eines Tages sprach Gott zu Abraham und Sara: Brecht auf in ein neues Land, das ich euch zeigen werde, dort werdet ihr Kinder haben und zu einem großen Volk werden. Und jetzt geschieht etwas, was überraschend ist: Obwohl Abraham und Sara

schon recht alt sind und keine Kinder mehr erwarten, und obwohl so ein Umzug in ein fremdes Land anstrengend und gefährlich ist, tun Abraham und Sara das, was ihnen Gott gesagt hat. Sie packen ihr ganzes Hab und Gut zusammen und machen sich mit Verwandten und Dienern auf den Weg in das Land, das Gott ihnen zeigt: nach Kanaan, dem heutigen Israel. Und Gott hält, was er versprochen hat. Abraham und Sara bekommen einen Sohn, Isaak, der dann wiederum zwei Söhne hat und so weiter. Und so entsteht das Volk Israel. Und es beginnt



die Geschichte von Gott und den Menschen, die auf ihn hören und an ihn glauben. Es war also völlig richtig, dass Abraham und Sara Gott vertraut und auf ihn gehört haben. Nicht richtig sind vier Fehler in dem Bild. Findest du sie?

Lösung: Kopfhörer, Sonnenbrille, Hörner bei dem Kameel, Schildkröte

Stefanie Kolb



Heute erzählten wir Euch von der Reise Abrahams und seiner Frau Sara in ein neues Land.

Alles Liebe

Steffi und Tschörttschi



Gebet:

Danke, Sonne,
für deine Sonnenstrahlen.
Sie haben die Früchte süß
gemacht.

Danke, Regen,
für deine Regengüsse.
Sie haben den Pflanzen
Kraft gebracht.

Danke, Erde,
für deine guten Böden.
Sie haben unsere Ernte reif
gemacht. image



Deiß



© Dieter Harnenau, DENE

Finde die acht Fehler

ideen-archiv



Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen
sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.

Johann Wolfgang von Goethe

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de





Gebet um Frieden

Um FRIEDEN bitte ich,
in meinen alltäglichen
Begegnungen
meinen Gedanken
für meine Lebensgemeinschaft
für mein Land

um MENSCHLICHKEIT bitte ich
im Umgang mit meinen
Mitmenschen
bei der Arbeit
in der Freizeit
in der Kirchengemeinde
überall da, wo Begegnungen
stattfinden

um HOFFNUNG bitte ich
trotz aller Fragen
aller Unsicherheiten
aller Bedrohung.

DICH, bitte ich, HERR,
heute, und jeden Tag neu.
Amen.

Aus der Dormitio Abtei
in Jerusalem